Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Charlottenburg. Auf den hiesigen Hausbesitzer Dankel, Nönnestraße, ist von einer Frau Kaufmann Lewin ein Revolveranschlag verübt worden. Der schwer im Gesicht verletzte Daniel wurde dem städtischen Krankenhause zu Westend zugeführt.

Friedenau. Das Anhängen an fahrende Wagen hat wieder einmal ein Menschenleben in ernste Gefahr gebracht. Der elfjährige Sohn des Arbeiters Surckert von hier aus der Rheinstraße 21 hatte sich auf diese Weise mit einem Spielkameraden an einem durch die Schloßstraße fahrenden Kabelwagen vergnügt. Als das Fahrzeug schließlich in eine Seitenstraße einbog, sprangen die Beiden ab. In demselben Augenblick fuhr, von Berlin kommend, ein Automobil heran, in das der kleine Surckert direkt hineinlief. Die Räder rollten dem Knaben über die Brust und den Leib. Das Kraftfahrzeug hielt sofort an; die Insassen nahmen das bewußtlose Kind auf und führten es dem Kreis-Krankenhaus in Groß-Lichterfelde zu.

Königs-Musterhausen. Bei einer Kesselexplosion getödtet wurde der in der hiesigen Pulverfabrik beschäftigt gewesene Arbeiter Frank. Er war mit mehreren Collegen gemeinsam bei der Ausführung einer geringfügigen Reparatur eines unter Druck befindlichen Dampfcylinders thätig, als plötzlich der Mantel auseinandersprang und ein Eisenstück dem Frank gegen den Kopf flog.

Reinickendorf. Auf offener Straße an Alkoholvergiftung gestorben ist hier der 38jährige Arbeiter Dammschneider aus Wittenau. Als Dammschneider an der Ecke der Victoriastraße ein Gartenlokal betreten wollte, taumelte er gegen den Zaun, hielt sich an diesem einen Augenblick fest und brach dann zusammen, bevor Hülfe zur Stelle war. Ein sofort hinzugerufener Arzt vermochte nur den infolge Herzlähmung eingetretenen Tod des Mannes zu constatiren.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Durch Erhängen hat der auf dem Mittelanger wohnhafte Taubenhändler und Pantoffelfabrikant Thuran seinem Leben ein Ende gemacht. Die Leiche wurde von Mitbewohnern des Hauses im Keller aufgefunden. Die Motive zur That sind nicht bekannt. — Vom Gerüst abgestürzt ist der Malergehilfe Sprie, der sich dabei eine schwere Verletzung der Hüfte zuzog. Er wurde nach seiner Wohnung geschafft.

Allenstein. Restaurateur Grunau, Pächter des „Kaisergartens", fiel im Garten beim Frühstück plötzlich vom Stuhl und war todt. Ein Herzschlag hatte dem Leben des in der Mitte der Fünfziger stehenden Mannes ein Ende gemacht. Grunau hatte vor zwei Jahren das Etablissement gepachtet.

Fischhausen. Ihr hundertjähriges Jubiläum feierte die hiesige „Schneiderzunft". Unter Vorantritt einer Musikkapelle marschirte man nach der Wohnung des Schneidermeisters Pörschke, wo diesem und dem Schneidermeister Eggert-Germau durch Bürgermeister Schulz je ein Jubiläums-Meisterbrief überreicht wurde. Darauf begab sich die Zunft nach dem Festplatz, wo Obermeister Wender die Zunftgenossen begrüßte. Bei Festessen, Concert und Tanz war man lange beisammen.

Provinz Westpreußen.

Gnesdau. Ein plötzlicher Tod ereilte kürzlich den hiesigen Gutsbesitzer und Gemeindevorsteher Lehmann. In seinem Arbeitszimmer fiel er nieder und war bereits verschieden, als sein Sohn das Zimmer betrat, um mit dem Vater wirthschaftliche Angelegenheiten zu besprechen. Ein Herzschlag hatte dem Leben des 67jährigen, noch recht rüstigen Herrn ein Ende gemacht.

Kampenau. An einem Inselentzündung starb hier nach kurzem Krankenlager der Sohn des Besitzers Siebert. Der Verstorbene fühlte eines Tages plötzlich einen heftigen Schmerz am Ohr, der sich schnell unter großer Anschwellung des Kopfes weiter verbreitete und den Tod herbeiführte.

Linnowitz. Kürzlich schlug der Blitz in die Scheune des Besitzers Pedynkowski ein, wodurch die Scheune und ein Stall ein Raub der Flammen wurden.

Provinz Pommern.

Stettin. Vor kurzem ist der 10jährige Sohn des Schiffers Gollin aus dem Kahnanhang, in welchem der Knabe spielte, in die Oder gestürzt und ertrunken. Die Leiche des Verunglückten wurde später aufgefunden und in die Schauhalle des Hauptfriedhofes geschafft.

Bublitz. Einen schweren Unfall erlitt die Ehefrau des Mühlenbesitzers Schramm auf hiesigem Abbau. In der Futterkammer des Schweinestalls, welcher unterkellert war, war die Frau mit dem Zubereiten von Schweinefutter beschäftigt. Plötzlich brach sie durch und fiel in den ca. zwei Meter tiefen Keller und in diesem derart auf ein aufrecht stehendes Brett, daß sie einen Bruch von drei Rippen in der linken Brustseite sich zuzog, auch ist ein Lungenflügel eingerissen.

Freienwalde. Der 41jährige Weichensteller Lehmann hierselbst wurde an seinem Geburtstage von einem Zug todtgefahren. Die Räder gingen ihm über Gesicht und Unterschenkel. Der Tod trat sofort ein.

Groß-Schwirsen. Pastor a. D. Schwantes, der 33 Jahre hier gewirkt hat, ist in Köslin gestorben. — Die Kaiserin hat der Hebamme Emilie Radtke geb. Küter hierselbst für langjährige treue Pflichterfüllung die Goldene Verdienstbrosche verliehen.

Kolberg. Einen schrecklichen Tod fand hier die vierjährige Tochter Bertha des Droschkenbesitzers Henke. Die Kleine war mit ihrer Mutter zur Rolle gegangen, sollte aber mit ihren Geschwistern wieder nach Hause gehen. Dies that sie nicht, sondern setzte sich in die Wandöffnung, welche den Kasten der Wäscherolle aufnehmen soll. Ein Knabe, welcher hiervon keine Ahnung hatte, setzte die Rolle in Bewegung und der Rollkasten quetschte dem Kinde die Brust, sodaß Herzschlag eintrat. Der Tod trat bald darauf ein.

Provinz Schleswig-Holstein.

Flensburg. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf der Alten Werft der hiesigen Schiffsbaugesellschaft. Der Nietlehrling Jürgen Jürgensen stürzte bei der Arbeit aus dem Zwischendeck in den Schiffsraum. Schwer verletzt wurde er in's Hospital geschafft. Der Vater des verunglückten jungen Mannes kam vor Jahren ebenfalls auf der Werft zu Schaden und starb an den Folgen des erlittenen Unfalls.

Holtsee. Hier äscherte der Blitz das Wohnhaus des Hufners Rehde ein. Heu- und Roggenvorräthe verbrannten, das Vieh wurde gerettet.

Kiel. Geheimrath Wilhelm Seelig, Professor der Finanz- und Volkswirthschaft an der hiesigen Universität, ist, 85 Jahre alt, gestorben. Der Verstorbene vertrat als Mitglied der Freisinnigen Partei im Reichstag von 1871—74 den Wahlkreis Oldenburg und von 1890—93 den Wahlkreis Tondern-Husum.

Lauenburg. Hier ertrank beim Baden Scheidermeister W. König. Er hinterläßt eine Frau mit zwei Kindern.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der in einer Möbelfabrik auf der Theresienstraße beschäftigte Arbeiter Hermann Frühauf trat beim Verladen von Blöcken auf eine Rollschiene und wurde weggeschleudert, wobei er schwere Kopfwunden erlitt. Im Wenzel-Hancke'schen Krankenhaus ist er diesen Verletzungen alsbald erlegen. — Der ordentliche Professor der Mineralogie und Direktor des mineralogischen Instituts an der hiesigen Universität, Dr. Karl Hintze, hat einen Ruf nach Bonn als Nachfolger des am 1. October in den Ruhestand tretenden Geheimen Bergraths Prof. Laspeyres erhalten.

Breschine. Letztens war der Häusler Wilhelm Leuschner II damit beschäftigt, ein Pferd abzustränger. Hierbei schlug das Thier plötzlich aus und trat Leuschner so heftig vor den Unterleib, daß er bewußtlos zusammenbrach und bald darauf verstarb.

Groß-Krausche. Hier brannte das Gebingehaus des Bauunternehmers Weise nieder. Es liegt Brandstiftung vor, denn im Pferdestall, wo das Feuer auskam, fand man noch ein brennendes Licht auf einem Stück Holz. Beim Brande stürzte der Sohn des Amtsdieners Pietzsch in eine große Grube des Weise und brach ein Bein. Der Abgebrannte ist nun noch haftbar für den Beinbruch.

Provinz Posen.

Jagdschütz. Das Besitzer Schwanke'sche Ehepaar feierte vor kurzem das Fest der goldenen Hochzeit. Die Einsegnung fand in der Christuskirche durch Pfarrer Friedland statt, der dem Jubelpaare die Ehejubiläumsmedaille überreichte.

Kobylepole. In der hiesigen Brauerei brannte die Mälzerei mit ungefähr 3000 Centner Malz und die Privatwohnung des Besitzers Gerstenkorn vollständig nieder. Die eigentliche Brauerei, das Sudhaus und die Maschinenanlagen blieben verschont, so daß der Brauereibetrieb keine Störung erlitt. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt und dürfte gegen 10,000 Mark betragen.

Mauche. Der Vogt Fohland fiel von einem Roggenschober herunter und erlitt so schwere innere Verletzungen, daß er nach kurzer Zeit verstarb.

Pawlowitz. Von zwei Kühen wurde hier der Arbeiter Paschenda zu Tode geschleift. Er führte die Kühe von der Weide nach Hause und hatte dabei den Strick, an dem er die Kühe führte, um den Leib gewickelt. Plötzlich wurden die Kühe wild, gingen durch, rissen den Mann zur Erde und schleiften ihn eine Strecke auf dem Pflaster. Dabei erlitt er so schwere Verletzungen, daß er nach wenigen Augenblicken starb.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Der 25 Jahre alte Kaufmann Richard Scheuer von hier befand sich letztens in einer Restauration mit weiblicher Bedienung in der Himmelreichsstraße, wo er bald an diesem, bald an jenem Tische Tische kneipte. Als er sich schließlich in eine Ecke setzte, forderte ihn die Kellnerin Kettig auf, zu ihr an den Tisch zu kommen; er wollte anscheinend dieser Aufforderung nachkommen, zog aber einen Revolver hervor und feuerte einen Schuß auf die Kellnerin ab, der sie zu Boden streckte. Er setzte den Lauf der Pistole dann an seinen Kopf hinter's Ohr und feuerte, ohne daß es Jemand hindern konnte, ab, worauf er todt zu Boden sank. Die Kellnerin hat nur eine ungefährliche Wunde erhalten, die Kugel streifte die Stirn; sie wurde nach Anlegen eines Verbandes der altstädtischen Kranken-Anstalt zugeführt. Scheuers Leiche wurde nach der Leichenhalle des Krankenhauses gebracht. Die Gründe für die Bluthat sind unbekannt.

Aulehen. Hier ermordete die Frau des Bergarbeiters Ostmann ihre beiden Kinder im Alter von drei und einhalb Jahren durch Erdrosseln und beging darauf Selbstmord. Beweggrund der That soll Noth sein.

Provinz Hannover.

Hameln. Letztens verstarb im hiesigen Krankenhause an den Folgen eines Unglücksfalles der Schuhmacher und Kirchendiener Wilh. Klenke, wohnhaft Baustraße 45. Der Verstorbene hatte vor einiger Zeit das Unglück, in einem Hause an der Osterstraße in einen auf der Treppe stehenden Eimer mit heißem Wasser zu treten, wobei er am Bein schwere Brandwunden erlitt. Infolge des Schreckens oder des Schmerzes stürzte der bedauernswerthe Mann noch die Treppe hinab und zog sich hierbei starke Verletzungen am Kopfe zu.

Norden. Der etwa 28jährige Fuhrknecht Jibben von hier, im Dienst bei dem Fahrunternehmer Peter Janssen, wurde auf der Chaussee in Engerhafe todt aufgefunden. Das Gespann des Verunglückten wurde in Rotbörst führerlos angehalten. Jibben war ein sehr zuverlässiger, nüchterner und fleißiger Mann und erst seit einigen Jahren verheirathet; er hinterläßt Frau und zwei Kinder.

Peine. Seit einiger Zeit vermißte die Familie Hantel hierselbst ihren Ernährer. Die selbst angestellten Ermittelungen blieben erfolglos, bis letztens ein Fremder im Bekumer Moor den Gesuchten als Leiche fand. Hantel hielt den Revolver in der rechten und einen Spiegel in der linken Hand.

Provinz Westfalen.

Münster. Dieser Tage beging der Weihbischof Graf Max von Galen sein goldenes Priesterjubiläum. Er wurde geboren am 11. October 1832, erhielt die Priesterweihe am 26. Juli 1856, erwarb 1862 an der römischen Universität der Sapienza den Doktorgrad, wurde 1864 Subregens am Priesterseminar hierselbst, wirkte hierauf, seit 1872, unermüdlich als Pfarrer an der St. Christophkirche in Mainz, wurde 1884 als Domherr nach hier in seine Vaterstadt berufen, um im folgenden Jahre zum Weihbischof erhoben zu werden.

Bruchhausen. Auf dem Rückwege vom Schützenfeste verunglückten unlängst der Metzger Bödefeld und Frau durch Umfallen des Wagens. Beide erhielten erhebliche, jedoch nicht lebensgefährliche Verletzungen.

Bocholt. Zwei Gebäude der Königsmühle sind vor kurzem durch Feuer vernichtet worden. Der Schaden ist bedeutend.

Holzwickede. Der Rangirer Born gerieth in Ausübung seines Berufs mit einem Fuß in eine Weiche und wurde überfahren und getödtet. Er ist Vater mehrerer Kinder.

Rheinprovinz.

Mühlhausen b. Kempen. Das etwa 2½ Jahre alte Kind der Familie Tecklenbrock von hier spielte auf dem benachbarten Bauernhof und kam in die Nähe der Schweineställe. Hier brach ein Schwein aus dem Stall und ging auf das Kind los, warf es um und biß dem armen Wesen ein Bein vollständig ab. Es kam schnelle Hilfe, sonst hätte das wüthende Thier nicht von seinem Opfer gelassen.

Mörs. Kürzlich ist hier die junge Ehefrau des Bergmanns Friedrich Koßmann erdrosselt im Bette aufgefunden worden. Der Mann ist verhaftet, bestreitet aber jede Schuld.

Trier. Während eines Streites zwischen drei Brüdern erstach der Arbeiter Michael Knob seinen älteren Bruder Peter. Der Mörder wurde verhaftet.

Bohwinkel. Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde der Erdarbeiter Franziskus Warader von einem Zuge überfahren. Der Unglückliche erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Er wurde mittels Krankenkorbes nach Elberfeld in's Krankenhaus gebracht.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Bureauvorster Adolf Kreis, bei Justizrath Dr. Schier, beging vor kurzem sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Fritzlar. Einen seltsamen Fund machte man vor einiger Zeit im Hause des Schreinermeisters Geismar am Marktplatze dahier. Bei einem kleinen Umbau kam zwischen dem Schutt eine alte Holzfigur zum Vorschein, welche dem Anschein nach das Jugendbildniß des Helden Roland darstellen soll. Der Alterthumsforscher Professor von Hahnke aus Kassel besichtigte diesen Fund und schätzte das Alter der Statue auf 1000 Jahre. Die Holzfigur wird in dem Alterthumsmuseum zu Kassel Aufnahme finden.

Frankfurt. Der im Hause Nordenstraße 111 wohnende Kaufmann Backes ließ sich längere Zeit nicht sehen. Da dies auffiel, wurde die Wohnung geöffnet und man fand ihn todt im Bett. Anscheinend ist er einem Schlaganfall erlegen. — Vor kurzem stürzte sich der in den fünfziger Jahren stehende Gastwirth Friedrich Lippach aus dem zweiten Stock seiner Wohnung, Herbartstraße 13, in den Cementhof. Der Tod trat auf der Stelle ein. Lippach war verheirathet. Er hinterläßt eine Wittwe und mehrere erwachsene Kinder. Was den Mann zu dem traurigen Schritt veranlaßt hat, ist nicht bekannt.

Mitteldeutsche Staaten.

Neuwerk. An der Mündungsstelle des hiesigen Mühlengrabens in die Bode ertrank das dreijährige Söhnchen des Steinbrucharbeiters Jenke.

Roda. Im vollendeten 53. Lebensjahre ist der Bürgermeister unserer Stadt, Hermann Loeser, nach kurzem Krankfein gestorben. Der Dahingeschiedene erfreute sich bei der gesammten Bürgerschaft allgemeiner Achtung und Beliebtheit; er stand über ein Jahrzehnt an der Spitze unserer städtischen Verwaltung. Sein letztes Werk war die Errichtung einer kleinen Thalsperre (Badeanlage) im Weiherthale unterhalb des Kurhauses.

Scheibe. Das fünfjährige Söhnchen des Holzhauers Gebhard goß in Abwesenheit der Eltern auf das im Erlöschen begriffene Ofenfeuer Petroleum. Die Kanne explodirte und der Knabe erlitt so schwere Brandwunden, daß er alsbald starb.

Zerbst. Ein schwerer Unfall ereignete sich in dem nahen Leps. Das vierjährige Töchterchen des Kossäten Heinrich wurde von einem in den Thorweg einfahrenden Erntewagen derartig an die Wand gedrückt, daß sein Kopf schwer verletzt wurde. Die Haut wurde fast vollständig vom Kopfe gerissen. Das Kind schwebt in Lebensgefahr.

Sachsen.

Dresden. In einer Restauration in Leipzig schoß sich der 16 Jahre alte Handlungsgehilfe Kurt Paul Ulrich von hier eine Revolverkugel in die Brust und erlag im Krankenhause der Verletzung.

Culitzsch. Dem Berginvaliden und Nachtschutzmann Leistner ist die silberne Lebensrettungsmedaille verliehen worden.

Einsiedel. Aus verschmähter Liebe brachte sich hier der Sohn eines Werdauer Fabrikanten, der 18jährige Volontär Schmidt, mittels seines Taschenmessers eine schwere Verletzung bei, so daß infolge innerer Verblutung der Tod kurze Zeit darauf eintrat.

Großbarthen. Kantor Leonhardi hierselbst feierte sein 25jähriges Amtsjubiläum. Schon am Vortage des Festes erschien Prinz Sizzo von Schwarzburg-Rudolstadt mit Familie und überreichte unter anerkennenden Worten ein werthvolles Geschenk.

Kunnersdorf. Auf dem Neubau des Fleischermeisters Becker in der Brüderstraße zu Hainichen ereignete sich ein bedauerlicher Unfall. Der Zimmermann Kunze von hier benutzte beim Balkenrücken, entgegen besonderer Anweisung, einen Hebebaum. Infolge übermäßiger Belastung brach aber die Spitze des Hebebaums, und Kunze, der infolge dessen das Gleichgewicht verloren hatte, stürzte aus der Höhe von drei Stockwerken ab. Er erlitt verschiedene schwere Verletzungen und wurde von der freiwilligen Sanitätskolonne in seine Behausung geschafft.

Hessen-Darmstadt.

Hambach. Der Winzer Jakob Gaade ermordete seine Frau auf offener Straße während des Kirchganges durch acht Messerstiche. Der Mörder ist flüchtig.

Laudenbach. Der spurlos verschwundene hochbetagte Taglöhner Adam Berg von Ober-Laudenbach wurde bei Nordheim im Ried erhängt aufgefunden.

Ober-Roden. Der in den 40er Jahren stehende, allgemein beliebte Landmann Adam Robel wurde bei einem Gewitter während der Feldarbeit vom Blitze getroffen und war auf der Stelle todt.

Bayern.

München. Unter einer Betheiligung des Publikums, wie sie sonst bei Vereinsjubiläen höchst selten vorkommt, feierte vor einiger Zeit die Kranken- und Sterbekasse der Zimmerleute der Au ihr 300jähriges Jubiläum. — An der Einmündung der Pfandhausstraße auf den Lenbachplatz verschied Dürzlich der 56jährige Kaufmann Joseph Katheriner infolge eines Schlaganfalles.

Amberg. Hier hat der 26 Jahre alte ledige Gewehrfabrikarbeiter Lehner, nachdem er gewaltsam bei seiner Braut, der Obsthändlerin Schmidbauer, eingedrungen war, den dort anwesenden verwittweten Privatier Frank durch Revolverschüsse lebensgefährlich verletzt. Lehner beging darauf Selbstmord.

Erlangen. Der Privatdozent für Staatswissenschaften an der hiesigen Universität, Dr. Gottfried Zoepfl, hat auf die Venia legendi verzichtet.

Friedberg. Vor Kurzem stürzte der beim Einserbräu beschäftigte Braugehilfe Georg Wagner beim Bieraufziehen durch den Aufgang in den Keller und war sofort todt.

Hienheim. Der Blitz schlug bei einem scharfen Gewitter im Anwesen des Maurermeisters Aloys Arnhofer ein und zündete. Das Wohnhaus und der Stadel brannten nieder; verschiedenes Kleinvieh kam in den Flammen um. Die Bewohner konnten nur ihr Leben retten.

Württemberg.

Maulbronn. Durch einen Steinsturz in dem Steinbruch von Röfinger bei Sternenfels sind drei Arbeiter getroffen worden. Der 58jährige Christian Hildenbrand, ein Veteran von 70—71, war sofort todt; auch der 39jährige Karl Arnold von Kürnbach, Vater von fünf unmündigen Kindern, erlitt tödtliche Verletzungen. Schwer, wenn auch nicht tödtlich, ist der 40 Jahre alte Geschäftsführer Glöckler verletzt worden. Er erlitt einen Bein- und mehrere Rippenbrüche.

Pfullingen. Bei der bevorstehenden Umwandlung des alten Friedhofs in einen Stadtgarten soll auch das Grab der Schwester Uhlands eine entsprechende Auszeichnung erhalten. Sie starb hier 1836 als die erste Gattin von Stadtpfarrer Meyer. Bekanntlich ist von den Gräbern der anderen nächsten Angehörigen Uhlands, z. B. seiner Eltern, in Tübingen jede Spur verloren gegangen.

Baden.

Badenscheuern. Der Großherzog hat den Mitgliedern der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr, Privatmann Eduard Dietrich, Landwirth Alexander Frank, Gipser Gustav Frank und Landwirth Wilfried Frank das Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienste bei der Freiwilligen Feuerwehr verliehen.

Feudenheim. Beim Ausschalen der Baugrube für die Kanalisirung der Käfertha lerstraße wurde der 28 Jahre alte Erdarbeiter Jakob Krämer von dem durch die in letzter Zeit niedergegangenen Regengüsse aufgeweichten Erdreich verschüttet. Nach einstündiger angestrengter Thätigkeit gelang es, den Verunglückten wieder an das Tageslicht zu bringen, jedoch nur als Leiche.

Lahr. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Karl Nestlerschen Neubau am Altvater. Der 33 Jahre alte Maurer Ferdinand Wilhelm von Sulz, ein fleißiger, nüchterner Mann, stürzte kurz nach Beginn der Arbeit vom Gerüst und war sofort todt. Der Verunglückte, der jeden Morgen mit dem Rad zur Arbeit fuhr, scheint beim Betreten der Arbeitsstelle stark erhitzt gewesen zu sein und ist wahrscheinlich infolge eines Schwindelanfalls abgestürzt.

Rheinpfalz.

Niederhorbach. Der Bader und Spezereihändler August Paul von hier fuhr bei Schweigen mit seinem Rade eine Einhemmstelle herab und verlor dabei die Pedale. Da er wahrscheinlich keine Bremse hatte, entging ihm die Herrschaft über sein Rad, weshalb er mit der größten Wucht die Böschung hinuntersauste, stürzte und bewußtlos liegen blieb. Zum Glück passirte gleich darauf ein Arzt die Strecke, der den Verunglückten wieder zum Bewußtsein brachte. Paul erlitt sehr schwere innere Verletzungen, so daß für sein Leben Gefahr besteht.

Pirmasens. Bei einem Streite ist der 36 Jahre alte verheirathete Wirth Rebmann in der Blümelsthalstraße von Ludwig Pfersdorf derartig in die Brust gestochen worden, daß Rebmann lebensgefährlich verletzt darniederliegt. Pfersdorf ging flüchtig.

Schwegenheim. In voller Rüstigkeit feierten die Eheleute Jakob Heberling und Christine, geb. Richter, ihre goldene Hochzeit im Familienkreise.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der Professor für pathologische Anatomie an der hiesigen Universität, Dr. M. B. Schmidt, scheidet aus dem Lehrkörper aus, um einem Rufe an die Akademie für praktische Medizin in Düsseldorf zu folgen.

Amanweiler. Der 37 Jahre alte Grenzaufseher Heinrich Jülich erschoß sich mit seinem Dienstgewehr, wie man sagt, infolge ehelicher Zwistigkeiten.

Bitsch. Der Oberjäger Bertoli von der 2. Komp. des Jägerbataillons No. 4 schoß sich in dem Augenblick, als er in Haft genommen werden sollte, eine Kugel durch den Kopf, die den sofortigen Tod zur Folge hatte.

Luppy. Eine Feuersbrunst von seltener Heftigkeit hat das dem Eugen Thomas gehörige Haus in Asche gelegt.

Mecklenburg.

Rostock. Eine heftige Explosion von Feuerwerkskörpern erfolgte kürzlich hier in dem Hause Karlstraße 5. Dort wohnt der Kunstfeuerwerker E. Diederichs. Durch die Explosion erzitterten die benachbarten Häuser, in welchen fast alle Fensterscheiben zersprangen und in den Stuben der Putz von den Decken fiel. Herbeieilende Männer fanden Diederichs in seinem Laboratorium am Boden im Blute liegend. Der linke Vorderarm war vollständig zerschmettert, das eine Auge aus dem Kopfe gerissen. Der Verunglückte, der alsbald die Besinnung verlor, wurde in die Universitätsklinik gebracht, wo er alsbald starb.

Stargard. Ertrunken aufgefunden wurde der Tuchmachermeister Karl Voigt von hier im sogenannten Teufelsbruch auf Quastenburger Gebiet. Voigt ist aus Verzweiflung über geschäftliche Dinge in den Tod gegangen.

Oldenburg.

Oldenburg. Der Kaiser und König hat dem Leutnant Meinardus in der Schutztruppe für Südwestafrika (einem Oldenburger) die Rettungsmedaille am Bande verliehen. — Kürzlich verunglückte der Anbauer Ahlers aus Bokel im Kanal. Er kam von der Arbeit und stürzte in der Dunkelheit bei der Molkerei in den Kanal. Obwohl Hilfe alsbald zur Stelle war, konnte Ahlers doch nur als Leiche herausgezogen werden.

Freie Städte.

Bremen. Hier ist der ehemalige Senator Dr. jur. Karl Heinrich Harens Tetens gestorben. — Bernhardine Schulze-Schmidt, die bremische Romanschriftstellerin, beging das Fest des 60. Geburtstages.

Lübeck. Der von hier flüchtige Polizei-Kassenbeamte Fisahn ist kürzlich in der Plöner Gegend gesehen, aber noch nicht gefaßt worden. Ueber die Höhe der Unterschlagungen verlautet noch nichts bestimmtes. Während es zuerst hieß, es seien 16,000 Mark, wird jetzt von 28,000 oder 33,000 Mark gesprochen. Die Unterschlagungen sind durch Fälschungen bei der Abhebung von Geldern bei der Bank begangen.

Schweiz.

Bern. Tödtlich abgestürzt ist am Azalphorn der 18jährige Zögling der Neuenburger Handelsschule, Hans Ciolina von hier, der mit seiner Mutter auf der Azalp in der Sommerfrische war.

Vassecourt. Feuer zerstörte die umfangreiche Uhrenfabrik von Boivin & Co. Der Schaden ist groß.

Genf. Von zwei jungen deutschen Angestellten, die bei der Einmündung der Rhone in den Genfer See gelegenen Berg Grammont besteigen wollten, ist einer, Albert Baptist Kramer aus Saarbrücken, geboren am 21. Juni 1882, abgestürzt. Eine von Bern aus abgegangene Führerkolonie fand später den Verunglückten als Leiche am Fuße des Pissenrufelsens gegenüber dem Dörfchen Novelles, an einer im Volksmund „Deutschengrab" genannten gefährlichen Stelle, an der sich fast alljährlich Unglücksfälle ereignen. Der Verunglückte war Angestellter des Bürgermeisteramtes Lesplanches bei Montreux.

Lenzburg. Hier ist während des Morgenessens die 56jährige Frau Zahnarzt Sommerhalder von ihrer 24jährigen Tochter Rosa erschossen worden. Da dem traurigen Ereigniß keinerlei Zwist vorausging, so muß angenommen werden, daß die Tochter im Irrsinn gehandelt hat.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der Motorführer Franz Prügel, der das Dienstmädchen Bertha Böhm ermordete, den Leichnam in den Schönbrunner Park schaffte und deshalb zum Tode verurtheilt worden war, wurde zu lebenslänglichem Kerker begnadigt. — Vor kurzem wurde der 31jährige Geschäftsdiener Johann Plank von seiner Gattin Hedwig in der Wohnung erhängt aufgefunden. Motiv der That ist Furcht vor Erblindung. — Letztens wurde im Prater die verweste Leiche eines Knaben aus der Donau gezogen. Die Leiche ist als die des 14jährigen Etuimacherlehrlings Rudolf Glaser, Ballgasse Nr. 6, agnoscirt worden. — Vier hervorragende Mitglieder der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität, die ordentlichen Professoren Dr. Moritz Benedikt, der bekannte Psychiatriker und Nervenpathologe Dr. Adam Politzer, Direktor der Klinik für Ohrenkranke, Dr. Wilhelm Winternitz, Balneologe und Hydrotherapeut, und der außerordentliche Professor Dr. E. v. Stoffela d'Alta Rupe, Abtheilungsvorsteher in der allgemeinen Poliklinik, treten mit Ablauf des Sommersemesters wegen Erreichung der akademischen Altersgrenze in den Ruhestand.

Graz. Die bei dem hiesigen Kaufmann Karl Herzog bedienstete 20jährige Magd Marie Starz ließ letztens eine brennende Petroleumlampe fallen. Das Glasgefäß zersprang und die brennende Flüssigkeit ergoß sich über die Kleider des Mädchens, so daß dieses einer lebenden Fackel glich. Auf ihre entsetzlichen Hilferufe eilte der Dienstgeber herbei und versuchte die Flammen zu löschen, was aber erst mit Hilfe mehrerer Hausbewohner gelang. Herzog und die Starz erlitten schwere Brandwunden und wurden in's Spital gebracht, Dortselbst ist das Mädchen alsbald seinen Verletzungen erlegen. Herzog kam kurze Zeit zu Bewußtsein, verfiel aber bald darauf in Agonie und ist nach kurzer Zeit ebenfalls gestorben.

Luxemburg.

Luxemburg. Unser Landsmann, Herr Paul Goerens, aus Luxemburg-Clausen, welcher vor Kurzem sein Examen als Doktor-Ingenieur mit Auszeichnung bestanden hat, wurde vom preußischen Unterrichtsminister zum etatsmäßigen Dozenten für Metallographie und Eisenprobirkunde an der Königl. Techn. Hochschule zu Aachen ernannt.

— Die seit einigen Jahren im Kongostaat unternommenen Versuche, den afrikanischen Elephanten als Zugthier abzurichten, scheinen nunmehr vollen Erfolg zu verheißen, was in erster Linie das Verdienst des Kommandanten Laplune ist. Dieser hat nach Ueberwindung ganz außerordentlicher Schwierigkeiten die undankbare Aufgabe erfüllt, den widerspenstigen afrikanischen Dickhäuter zu gleichen Diensten heranzuziehen, wie sie sein indischer Vetter leistet. Innerhalb dreier Jahre ist ihm die vollkommene Dressur mehrerer junger Elephanten gelungen, die nun bei den Transporten von Uele großen Nutzen bringen sollen.

— Auf dem Wildgall (3272 Meter) in der Schweiz verirrte sich ein deutscher Hochtourist Namens Hagner beim Abstieg und gerieth auf sehr steilen Firn, wo er nach längerem Umherwandern zu Fall kam. Er kollerte über einen Steilrand hinab und blieb leicht verletzt auf einer Terrasse liegen, wo er jedoch keinen Ausweg mehr finden konnte. Er rief nun lange vergeblich um Hilfe. Endlich wurde er befreit, und zwar auf seltsame Weise. Hagner hatte nämlich seinen Hund mit auf den Gletscher genommen, und als das Thier seinen Herrn abstürzen sah, lief es heulend auf dem Berg herum. Nach einiger Zeit bemerkten andere Touristen den Hund und befürchteten ein Unglück. Sie folgten dem kläglich Heulenden, worauf sie bald die Unfallstelle erreichten. Als Hagner oben Stimmen hörte, rief er laut hinauf und wurde bemerkt. Man ließ nun ein Seil hinab und zog ihn glücklich nach oben.

— Ein Denkmal für den Dichter Peter Rosegger wird in diesem Herbst noch in Kapfenberg, am Eingang zum Mürzthal in Steiermark gesetzt werden. Der Denkstein, den man dem feinfühligen Poeten noch bei Lebzeiten weiht, wird die Gestalt eines Märchenbrunnens haben und ist von seinem Schöpfer, dem Grazer Bildhauer Brandstetter, bereits im Modell vollendet worden. Es symbolisirt Rosegger als Schilderer der Natur, des Waldes und seiner Bewohner. Am Rand des Brunnens, der aus einem Felsspalt heraus sein Wasser erhält, sitzt ein Jüngling, der die Züge des jugendlichen Rosegger trägt — ein Waldschulmeister scheint er zu sein, der mit einem jungen Reh, das sich ihm genähert, Zwiesprache hält. Das Denkmal ward aus Spenden bestritten, die sowohl aus Deutschland wie aus Oesterreich zusammenkamen. Die Gruppe wird jetzt in Bronze gegossen und nahezu drei Meter Höhe haben. Der Brunnenaufbau ist aus röthlichem schwedischem Granit.

— Ein vegetarisches Spital besteht in der Nähe von London, bei Bromley, und wird von einem Dr. Oldfield mit drei anderen Aerzten geleitet. In demselben werden alle Krankheiten behandelt und alle, auch die schwierigsten Operationen ausgeführt; das einzige, was dieses Spital von anderen unterscheidet, ist eben, daß dort die vegetarische Diät und die physikatrischen Heilmethoden — in erster Linie auch die Freiluftbehandlung für zahlreiche Kranke — streng durchgeführt werden. Das Spital besteht seit zwei bis drei Jahren und hat nach der „Revue", der wir diese Angaben entnehmen, sehr günstige Erfolge aufzuweisen, indem in den Jahren 1904 und 1905 nur je ein Todesfall vorkam, von denen der eine ein schon in hoffnungslosem Zustand hineingebrachtes Kind, der andere einen hochbetagten Greis betraf; allerdings wären, um den Werth dieser Angaben für die gesundheitlichen Wirkungen des vegetarischen Regimes beurtheilen zu können, noch weitere Mittheilungen darüber nöthig, wie viele Kranke in diesem Zeitraum überhaupt in der Anstalt anwesend und welches ihre Krankheiten waren.

— Unangenehme Erfahrungen machten zwei Angestellte der Mailander Ausstellung, die in Zürich für das Unternehmen „Reklame liefen". Die beiden Leute, deren Rücken mit einem auf den Rock genähten bunten Plakat aus Leinwand geschmückt war, forderten in ihrem sonderbaren Aufzug die Heiterkeit der Züricher heraus und wurden überhaupt von den dort am Fremdenverkehr interessirten Kreisen nicht gerne gesehen. Als sie vor einigen Tagen friedlich beim Mittagsmahl saßen, traten nach ihrer Darstellung zwei Polizisten herein und forderten sie auf, ihnen unverzüglich zu folgen. Nach ganz kurzer Vernehmung durch einen Commissär wurden sie eingesperrt. Erst später erfuhren sie, daß sie beschuldigt waren, Agenten eines Mädchenhändlers zu sein, sowie einem Mädchen 500 Franken und einem anderen 300 Franken gegeben zu haben. Die beiden Reklameläufer betheuerten ihre Unschuld, wurden aber erst nach fünf Tagen freigelassen. Wie sie jetzt dem Ausstellungscomite mittheilen, behielt aber die Polizei das Geld und die Eisenbahn-Abonnements, die sie bei ihnen beschlagnahmt hatte, zurück. Sie konnten daher nicht die Heimreise antreten und wandten sich an das Ausstellungscomite um Hilfe. Dieses sandte den beiden Pechvögeln das gewünschte Geld und wandte sich an das Italienische Consulat in Zürich mit der Bitte, den Fall zu untersuchen und eventuell den Leuten zu ihrem Rechte zu verhelfen.